

22. Jänner 2006, LWU Variantenbereich Kanzelwand, Gde. Mittelberg

Unfallhergang:

Ein 50-jähriger Übungsleiter aus Deutschland verließ im Zuge eines Skikurses mit seiner 10-köpfigen Skigruppe bei schlechter Sicht gegen 13.45 Uhr den gesicherten Pistenbereich, um im freien Skiraum abzufahren. Während die Skigruppe unversehrt in der Talsohle ankam, löste der Ausbildungsleiter, welcher als letzter in den Hang einfuhr, ein Schneebrett aus. Der Mann wurde von den Schneemassen erfasst, ca. 60 m mitgerissen und ca 1 m tief verschüttet. Einige Teilnehmer der Gruppe, welche den Schneebrettausgang aus sicherer Entfernung beobachten konnten, verständigten sofort den Notruf und begannen mit der LVS-Suche. Für ca 15 bis 20 Minuten war der Übungsleiter unter den Schneemassen, bis er geortet und geborgen werden konnte. Er hatte Glück und erlitt neben einem Schock lediglich eine leichte Unterkühlung und eine Zerrung am linken Bein.

„Ich konnte mir eine Atemhöhle schaffen, das hat mich am Leben erhalten. Lange hätte ich nicht mehr ausharren können“, meinte der sichtlich gezeichnete Skifahrer zu den Einsatzkräften. Er wurde zur weiteren Beobachtung in die Klinik nach Kempten im Allgäu eingeliefert.

Angaben zur Lawine:

Anrisshöhe: ca. 2000 m Exposition: WNW Neigung: 35 Grad Breite: ca. 20 m
Gesamtlänge: ca.65 m



Übersicht des Unfallgeländes mit ca. Anrissbereich des Schneebretts



Der Ganzverschüttete wurde von seinen Gruppenmitgliedern nach ca. 15 bis 20 Minuten aus den Schneemassen befreit. Er erlitt einen Schock, war unterkühlt und wurde lediglich leicht verletzt.

Gefahrenbeurteilung des Lawinenwarndienstes am Unfalltag:

„mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen weiterhin erhebliche Lawinengefahr - Stufe 3

Auszug aus dem Lagebericht:

„Es besteht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend oberhalb ca. 1800 m, an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost, sowie in tribschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Zudem sind besonders Übergänge von viel zu wenig Schnee und frische Tribschneeanisammlungen in Kammlagen aller Expositionen zu beachten. Schneebrettauslösungen sind bereits bei geringer Zusatzbelastung, z.B. durch einzelne Wintersportler, möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern daher defensives Verhalten und Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.“

Quelle & © Bilder: Polizei Hirschegg und BMI
Text & Graphik: Andreas Pecl / LWD